

Internet: <https://peter-hug.ch/animeharz>

HauptteilSeite 51.646

Animeharz 149 Wörter, 1'112 Zeichen

Animeharz, auch Flußharz genannt, ein mit dem Kopalharz (das die Engländer fälschlich auch Animeharz nennen) verwandter und oft mit jenem verwechselter Stoff von noch zweifelhafter Herkunft. Lange Zeit hat man *Hymenea courbaril* L., eine der Stammpflanzen der verschiedenen Kopalharzsorten (s. Kopal), für den Animebaum gehalten, bis die Abstammung der Kopalsorten genau ermittelt war. Gegenwärtig sind die Pharmakognosten der Ansicht, daß *Icica Icariba* DC., ein zu den Burseraceen gehörender Baum Westindiens und Brasiliens, welcher auch das Elemiharz (s. d.) liefert, die Stammpflanze des Animeharz sein möge. Es kommt in unförmlichen, weißlich bestäubten, leicht zerbrechlichen und zerreiblichen Stücken in den Handel, welche einen schwachen Weihrauchgeruch besitzen, über Feuer sich gleich dem Mastix erweichen und sich in kochendem Alkohol leicht auflösen. Durch letztere Eigenschaft unterscheidet sich das Animeharz, welches zu Räucherungen, technisch bei der Siegelackfabrikation und zu Firnissen Verwendung findet, sehr wesentlich von den schwer löslichen Kopalharzsorten. Es ist im Handel selten geworden.

Ende **Animeharz**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 644 [Suche = 51.646] im Internet seit 2005; Text geprüft am 17.11.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 19.1.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_0647?Typ=PDF

Ende eLexikon.